

EVANGELISCHE

THEOLOGIE

Personen- und Adressenverzeichnis Sprechzeiten

Institut für Evangelische Theologie (WS 2018/2019)

Postanschrift für Briefverkehr:

Technische Universität Dresden
Philosophische Fakultät
Institut für Evangelische Theologie
01062 Dresden

Anschrift für Pakete:

Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden

Besucheradresse:

Weberplatz 5 (Eingang Teplitzer Str.)

Geschäftsführender Direktor:**Prof. Dr. Matthias Klinghardt**

(Stellv.: Prof. Dr. Christian Schwarke)

Tel.: (0351) 463-34919

Tel. (0351) 463-35830

Institutssekretariat:

Frau Eva-Maria Kaminski

Zi. 4a

Tel.: (0351) 463-35831 Fax (0351) 463-37239

E-Mail: Eva-Maria.Kaminski@tu-dresden.de

Lehrstuhl für Systematische Theologie

Prof. Dr. Christian Schwarke

Zi. 9c

Sprechstunde: Mi. 13:00 – 14:00 Uhr

Tel. (0351) 463-35830

E-Mail: Christian.Schwarke@tu-dresden.de

Prof. Dr. Gerhard Lindemann

Fachbereich Kirchengeschichte

Zi. 4c

Sprechstunde: Mo, 13:30 - 14:30 Uhr u. n. V.

Tel.: (0351) 463-42317

E-Mail: Gerhard.Lindemann@tu-dresden.de

Wiss. Mitarbeiterin:

Anne Stricker

Zi. 9a

Sprechstunde: Di, 15:00 - 16:00 Uhr

Tel. (0351) 463-34934

E-Mail: anne_katrin.stricker@tu-dresden.de

Professur für Biblische Theologie

Prof. Dr. Matthias Klinghardt
Zi. 9b
Sprechstunde: Mi, 11:30 Uhr →

Tel. (0351) 463-34919
E-Mail: Matthias.Klinghardt@tu-dresden.de
nach Voranmeldung per E-Mail

Wiss. Mitarbeiter OTTP
Dr. Jan Heilmann
Zi. 11a

Tel. (0351) 463-33787
E-Mail: Jan.Heilmann@tu-dresden.de

WHK:
N. N.
Sprechstunde: Mo, 15:00 – 16:30 Uhr

Tel. (0351) 463-36190

Professur für Religionspädagogik

Lehrstuhlvertretung N.N.
Tel. (0351) 463-35832
Zi. 11c
Sprechstunde: vorauss. Do, 14:50 - 16:30 Uhr u.n.V.

WHK:
Ebert, Maja
Zi. 2
Sprechstunde: i.d.R. Fr, 10:30 - 11:30 →

Tel.: (0351) 463-35906
E-Mail: Maja.Ebert@tu-dresden.de
nur nach Anmeldung per E-Mail u.n.V.

Studienfachberater

Frau A. Stricker

Evangelische Theologie
Bachelor Evangelische Theologie

vakant

Evangelische Religion
Lehramt

Prof. Dr. M. Klinghardt

Master Antike Kulturen

EVANGELISCHE THEOLOGIE**Prof. Dr. Matthias Klinghardt (Biblische Theologie)**

Im Rahmen der theologischen Disziplinen ist es die Aufgabe der Biblischen Theologie, die biblische Überlieferung des Alten und des Neuen Testaments in ihrer spezifischen Eigenart wahrzunehmen und zu Gehör zu bringen, sie als Grundlage und Ausgangspunkt aller weiteren theologischen Theoriebildung durchsichtig zu machen und das jeweils eigene Profil der biblischen Texte als kritische Instanz in das theologische Gespräch einzubringen.

Neben der Vermittlung bibelkundlicher Kenntnisse ist es die wichtigste Aufgabe, den jeweiligen individuellen, historischen Ursprungssinn der Texte zu rekonstruieren. Dazu werden religiöse Überlieferungen und die Schriften des Alten Israel und des Frühen Christentums in ihrem altorientalischen bzw. römisch-hellenistischen Kontext mit dem methodischen Instrumentarium der Geschichtswissenschaft untersucht: Politische Geschichte, Religions- und Traditionsgeschichte, Sozial- und Rechtsgeschichte, antike Literatur- und Formgeschichte usw.

Indem die Biblische Theologie die unvermeidbare Diskrepanz zwischen dem Ursprungssinn der biblischen Texte und ihren unterschiedlichen Interpretationen in der Theologie- und Kirchengeschichte darlegt, eröffnet sie den Raum, in dem ein verantwortetes theologisches Urteil erst möglich wird. Zugleich übt sie die Fähigkeit ein, Fremdes als Fremdes gelten zu lassen – eine unverzichtbare Voraussetzung für jedes Gespräch in einer pluralistischen Gesellschaft. Für diesen Blick über den eigenen (theologischen) Tellerrand bietet die Situation des Instituts an der philosophischen Fakultät eine ideale Voraussetzung.

N. N. Lehrstuhlvertretung (Religionspädagogik)

Die Professur für Praktische Theologie und Religionspädagogik wird im Wintersemester vertreten.

Die Aufgabe der Professur liegt vorrangig in der Zuständigkeit für die Lehramtsstudierenden der Evangelische Religion an Grund- und Oberschulen, Gymnasien sowie Berufsbildenden Schulen. Schwerpunkte liegen daher in der Didaktik und Methodik des Faches Evangelische Religion. Beide verstehen Religionspädagogik im grundsätzlichen Zusammenhang mit Fragen der Lehr- und Lernvorgänge hinsichtlich religiöser Inhalte und Erfahrungen im Besonderen, aber auch grundsätzlich bezogen auf (Praktische) Theologie im gesellschaftlichen Kontext. Die TU Dresden bleibt auch während der Vertretung eine der Hochschulen in Deutschland, an der auch Berufsschullehrer/innen mit dem Fach Ev. Religion ausgebildet werden. Dieser Bereich bildet ein besonderes Profil in Forschung und Lehre; wird aber im Zeitraum der Vertretung ergänzt um die Religionspädagogik im elementarpädagogischen Bereich.

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Prof. Dr. Christian Schwarke (Systematische Theologie)

Die Systematische Theologie bemüht sich zum einen, die christliche Tradition für die jeweilige Gegenwart neu auszulegen. Zum anderen zielt sie darauf, die Gegenwart im Horizont christlicher Überlieferung zu verstehen. Dazu gehört es auch, ethische Orientierung anzubieten. Zugleich leitet die Systematische Theologie dazu an, das eigene Glaubensverständnis kritisch zu hinterfragen. Denn nur wenn man *weiß*, was man selbst und andere glauben, kann man als TheologIn und ReligionslehrerIn darüber informieren.

Um die genannten Aufgaben leisten zu können, rezipiert die Theologie heute auch die Ergebnisse anderer Wissenschaften. Das Studium der Systematischen Theologie beinhaltet daher u.a. auch historische, soziologische und naturwissenschaftliche Aspekte.

Dass die Theologie in Dresden innerhalb einer philosophischen Fakultät und einer Technischen Universität gelehrt wird, bietet die besondere Chance, im interdisziplinären Austausch zu lernen und zu erkunden, was theologische Gedanken im Kontext anderer Wissenschaften bedeuten.

Das Studium der Systematischen Theologie gliedert sich in die Teilbereiche Dogmatik und Ethik. Ein Schwerpunkt der Arbeit am Lehrstuhl stellt die Ethik dar. Zurzeit geht es in der ethischen Diskussion insbesondere um die Fragen, die durch Technik, Naturwissenschaft und Wirtschaft aufgeworfen werden. Der hermeneutische Ausgangspunkt ist dabei die Auffassung, dass sich Technik-, Natur-, Sozialwissenschaften und die Theologie nicht polar gegenüberstehen, sondern Teil einer gemeinsamen kulturellen Tradition sind. Verbindungen der Theologie zu anderen Kulturbereichen (Naturwissenschaft, Kunst, Musik, Alltagskultur) stellen daher auch jenseits der Ethik einen weiteren Interessensschwerpunkt dar.

Prof. Dr. Gerhard Lindemann (Kirchengeschichte)

Kirchengeschichte als theologische Disziplin erforscht und beschreibt die Entstehung und Verbreitung christlicher Lehre und christlichen Lebens von den Anfängen bis in die Gegenwart. Mit Hilfe der kirchengeschichtlichen Disziplin eignet man sich dieses Geschehen unter immer neuen Perspektiven an. Dabei muss die Geschichte von Kirche und Christentum im Zusammenhang der gesellschaftlich-kulturellen Entwicklung und damit auch als ein Teil der allgemeinen Geschichte betrachtet werden. Daraus ergibt sich das Interesse der Kirchengeschichte am interdisziplinären Austausch mit anderen historisch und philologisch arbeitenden Fächern. Schwerpunkte der kirchengeschichtlichen Darstellung sind (gegenwärtig): Die Entwicklung der kirchlichen Institutionen, der Lehrbildung, der Alltagsreligiosität und -spiritualität und der Stellung der Kirche in der Gesellschaft. Ein in diesem Sinne problemorientiertes Studium dient zugleich dem Erwerb von Grundkenntnissen im Umgang mit kirchenhistorischen Quellen.

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Empfohlene Studienliteratur

1. Systematische Theologie

HAUCK, FRIEDRICH/SCHWINGE, GERHARD: Theologisches Fach- und Fremdwörterbuch, 11., veränderte A. Göttingen 2011.

Theologiegeschichte

FISCHER, HERMANN: Systematische Theologie. Konzeptionen und Probleme im 20. Jahrhundert; (Grundkurs Theologie 6), Stuttgart 1992.

GIBELLINI, ROSINO: Handbuch der Theologie im 20. Jahrhundert, Regensburg 1995.

Dogmatik

BARTH, HANS-MARTIN: Dogmatik. Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen, ein Lehrbuch, 3. aktualisierte und ergänzte Auflage, Gütersloh 2008.

DANZ, CHRISTIAN: Einführung in die evangelische Dogmatik, Darmstadt 2010.

HÄRLE, WILFRIED: Dogmatik, 4., erw. A., Berlin 2012.

JONES, SERENE / LAKELAND, PAUL (HG.): Constructive Theology. A Contemporary Approach to Classical Themes, Minneapolis 2005.

LEONHARDT, ROCHUS: Grundinformation Dogmatik, 4. durchgesehene Auflage, Göttingen 2009.

MCGRATH, ALISTER E.: Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997.

OTT, HEINRICH / OTTE, KLAUS: Die Antwort des Glaubens. Systematische Theologie in 50 Artikeln; Nachdruck, Stuttgart 1999³.

PÖHLMANN, HANS GEORG: Abriss der Dogmatik. Ein Kompendium, Gütersloh 2000⁶.

Ethik

DÜWELL, MARCUS U. A. (HG.): Handbuch Ethik, 3., aktualisierte und erw. A., Stuttgart-Weimar 2011.

HONECKER, MARTIN: Einführung in die Theologische Ethik. Grundlagen und Grundbegriffe, Berlin 1990.

MÜLLER, WOLFGANG ERICH: Evangelische Ethik, 2., aktualisierte A. Darmstadt 2011.

RENTORFF, TRUTZ: Ethik. Grundelemente, Methodologie und Konkretionen einer ethischen Theologie; 2 Bde., Stuttgart 1990².

2. Kirchengeschichte

- HÄGGLUND, BENGT: Geschichte der Theologie. Ein Abriß, Gütersloh ³1997.
- HAUSCHILD, WOLF-DIETER/DRECOLL, VOLKER HENNING: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 1-2, Gütersloh ⁵2016; ³2005.
- JUNG, MARTIN H.: Kirchengeschichte (Grundwissen Christentum, 3), Göttingen 2010. [Taschenbuch]
- KIRCHENGESCHICHTE IN EINZELDARSTELLUNGEN, Berlin/Leipzig 1980ff.
- KIRCHEN- UND THEOLOGIEGESCHICHTE IN QUELLEN, hg. von H. A. Oberman, A. M. Ritter und H.-W. Krumwiede, 4 Bde., Neukirchen (untersch. Auflagen) 1979ff, Neubearb. 6 Bde. 1997ff.
- LEPP, CLAUDIA/NOWAK, KURT (HG.): Evangelische Kirche im geteilten Deutschland (1945-1989/90), Göttingen 2001.
- LOHSE, BERNHARD: Epochen der Dogmengeschichte, Hamburg ⁸1994.
- DERS.: Martin Luther. Eine Einführung in sein Leben und Werk, München ³1997.
- MOELLER, BERND: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen ¹⁰2011 (UTB 905).
- MÜHLENBERG, EKKEHARD: Epochen der Kirchengeschichte, Heidelberg/Wiesbaden ³1999 (UTB 1046).
- SOMMER, WOLFGANG/KLAHR, DETLEF: Kirchengeschichtliches Repetitorium. Zwanzig Grundkapitel der Kirchengeschichte, Dogmengeschichte und Theologiegeschichte, Göttingen ⁵2012 (UTB 1796).
- ULRICH, JÖRG/HEIL, UTA: Klausurenkurs Kirchengeschichte. 61 Entwürfe für das 1. Theologische Examen, Göttingen 2002 (UTB 2364).
- WALLMANN, JOHANNES: Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, Tübingen ⁷2012 (UTB 1355).
- JACOBS, MANFRED (HG.): Zugänge zur Kirchengeschichte. 8 Bde. Göttingen: 1987ff (Kleine Vandenhoeck-Reihe) [Taschenbücher].

3. Biblische Theologie

AT

- ALBERTZ, R.: Die Exilszeit. 6. Jahrhundert (Bibl. Enzyklopädie 7), Stuttgart u. a. 2001.
- ALBERTZ, R.: Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit I/II (ATD.E 8,1/2), Göttingen ²1996/97.
- BOECKER, H. J. U. A.: Altes Testament, Neukirchen-Vluyn ⁵1996 .
- CRÜSEMANN, FR.: Die Tora. Theologie und Sozialgeschichte des alttestamentlichen Gesetzes, München ²1997.
- DONNER, H.: Geschichte des Volkes Israels und seiner Nachbarn in Grundzügen I/II (ATD.E; 4,1/2), Göttingen ³2000/2001.
- FRITZ, V.: Die Entstehung Israels im 12. und 11. Jahrhundert v. Chr. (Bibl. Enzyklopädie 2), Stuttgart u. a. 1996.

- GERSTENBERGER, E. S.: Israel in der Perserzeit. 5. und 4. Jahrhundert (Bibl. Enzyklopädie 8), Stuttgart u. a. 2005.
- HAAG, E.: Das hellenistische Zeitalter. Israel und die Bibel im 4. bis 1. Jahrhundert v. Chr. (Bibl. Enzyklopädie 9), Stuttgart u. a. 2005.
- RENDTORFF, R.: Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf, Bd. I: Kanonische Grundlegung, Neukirchen 1999.
- RENDTORFF, R.: Theologie des Alten Testaments, Ein kanonischer Entwurf, Bd. II: Thematische Entfaltung, Neukirchen-Vluyn 2001.
- RENDTORFF, R.: Das Alte Testament. Eine Einführung, Neukirchen-Vluyn ⁶2001.
- RÖSEL, M.: Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften, Neukirchen-Vluyn ⁴2004.
- SCHOORS, A.: Die Königreiche Israel und Juda im 8. und 7. Jahrhundert v. Chr. Die assyrische Krise (Bibl. Enzyklopädie 5), Stuttgart u. a. 1998.
- WALTER, D.: Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr. (Bibl. Enzyklopädie 3), Stuttgart u. a. 1997.
- ZENGER, E. (HG.): Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u. a. ⁶2006.

NT

- BECKER, J.: Paulus. Der Apostel der Völker (UTB 2014), Tübingen 1989/ ³1998.
- BERGER, K.: Einführung in die Formgeschichte (UTB 1444), Tübingen 1987.
- BERGER, K.: Theologiegeschichte des Urchristentums (UTB Große Reihe 8082), Tübingen 1994/ 2., überarb. und erw. Aufl. 1995.
- BERGER, K.: Paulus (Beck'sche Reihe 2197), München 2002.
- CONZELMANN, H.: Geschichte des Urchristentums (NTD.E 5), Göttingen ⁶1989.
- EBNER, M./S. SCHREIBER (Hg.): Einleitung in das Neue Testament (Kohlhammer Studienbücher Theologie 6), Stuttgart u. a. 2008.
- HORN, FR. W.: Paulus Handbuch, Tübingen 2013.
- KLAUCK, H.-J.: Die religiöse Umwelt des Urchristentums 1/2 (Kohlhammer Studienbücher Theologie 9/1,2), Stuttgart u. a. 1996
- SANDERS, E. P.: Paulus. Eine Einführung (Reclam), Stuttgart 1995.
- VOUGA, FR.: Geschichte des frühen Christentums (UTB 1733), Tübingen 1994.
- WEISER, A.: Theologie des Neuen Testaments II, Stuttgart u. a. 1993.

AT/NT

- PREUSS, H. D., K. BERGER: Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments I/II (UTB 887 u. 972), Heidelberg 1980/ Bd. I 5., korr. Aufl. 1993; Bd. II ⁵1997.

Eine umfangreichere Literaturliste liegt zur Einsichtnahme bzw. als Kopiervorlage im Sekretariat aus.

4. Praktische Theologie / Religionspädagogik

Allgemein:

LÄMMERMANN, GODWIN: Einleitung in die Praktische Theologie, Stuttgart 2001.

WINKLER, EBERHARD: Praktische Theologie elementar, Neukirchen 1997.

WINTZER, FRIEDRICH: Praktische Theologie, Neukirchen, 5. Aufl. 1997.

Religionspädagogik:

ADAM, GOTTFRIED /LACHMANN, RAINER: Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, 2 Bände, Göttingen, Band 1, 4. Aufl. 2002, Band 2, 2. Aufl. 2006.

GRETHLEIN, CHRISTIAN: Fachdidaktik Religion, Göttingen, 2005.

GRETHLEIN, CHRISTIAN: Methodischer Grundkurs für den Religionsunterricht, Leipzig, 2. Aufl. 2007.

GRETHLEIN, CHRISTIAN: Religionspädagogik (de Gruyter Lehrbuch); Berlin/ New York 1998.

GRETHLEIN, CHRISTIAN / CHRISTHARD LÜCK: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006.

KUNSTMANN, JOACHIM: Religionspädagogik. Eine Einführung, 2. Aufl. Tübingen/Basel 2010

LÄMMERMANN, GODWIN: Grundriß der Religionsdidaktik, Stuttgart, 2., durchges. und erg. Aufl. 1998.

METTE, NORBERT / RICKERS, FOLKERT (HG.): Lexikon der Religionspädagogik, Neukirchen-Vluyn 2007.

NEUES HANDBUCH RELIGIONSUNTERRICHT AN BERUFSBILDENDEN SCHULEN (BRU-Handbuch), Neukirchen 2006.

ÖKUMENISCHES ARBEITSBUCH RELIGIONSPÄDAGOGIK, hg. von Harry Noormann u. a., Stuttgart, 3., aktualisierte und erw. Aufl. 2007.

ROTHGANGEL, MARTIN /ADAM, GOTTFRIED /LACHMANN, RAINER (HG.): Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 2012.

SCHWEITZER, FRIEDRICH: Religionspädagogik (Lehrbuch Praktische Theologie Bd. 1), Gütersloh 2006.

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Biblische Theologie
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in die Evangelien
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Matthias Klinghardt
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung (mit Tutorium: Mo, 2. DS, ABS/213/U) 2 SWS

Die Vorlesung ist Teil des Einführungszyklus zum Neuen Testament. Sie gibt einen Überblick über die kanonischen Evangelien mit ihren spezifischen Problemen und soll eine erste Lektüre wissenschaftlich begleiten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Frage der literarischen Verhältnisse zwischen den Evangelien.

Themen: Gliederung und literarische Anlage der Evangelien; theologische Schwerpunkte; Gattung und Teilgattungen; ausgewählte Teiltex-te.

Ziel der Vorlesung ist es, das theologische und literarische Profil der einzelnen Evangelien herauszuarbeiten und die Bedeutung dieser Evangelientradition für das frühe Christentum zu bestimmen.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller theologischer Studiengänge und aller Semester.

Für den erfolgreichen Besuch sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich. Allerdings ist eine **gründliche Lektüre der Evangelien und eine eigene bibelkundliche Erschließung absolut unerlässlich!**

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-BL	mdl. Prüfung (erst nach 3 besuchten Einführungsvorlesungen), fakultativ Bibelkundeklausur
LAPO MS:	SEMS-EREL-BT1 o. BT2	mdl. Prüfung (erst nach Modul BT1 und BT2), fakultativ
LAPO GYM+BBS:	SEGY-EREL-BT1 o. BT2	mdl. Prüfung (erst nach Modul BT1 und BT2), fakultativ Bibelkundeklausur
Fach-BA:	EvTh-BM 2	Klausur bei Prof. Klinghardt
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-BL1 o. BL2	mdl. Prüfung (erst nach 3 besuchten Einführungsvorlesungen), fakultativ Bibelkundeklausur
MA Antike Kulturen:	AK 2 Grundl. z. Studium AK	Klausur
Studium Generale/ Aqua/ Bürgeruniversität:		nur Teilnahme

Tag/Zeit: Di. 2. DS

Beginn: 09.10.2018

Raum: ABS/E08/H

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Biblische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Geschlecht und Religion	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Matthias Klinghardt	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung	2 SWS

Thema der Vorlesung ist die Kernfrage der Geschlechterforschung nach der kulturellen, sozialen und religiösen Konstruktion der Geschlechter und der Wahrnehmung der Geschlechterdifferenz:

- Wie haben die frühesten Christen ihre eigene Geschlechtlichkeit wahrgenommen?
- Welchen Einfluss hatten ihre religiösen Überzeugungen auf ihr Sexualleben, auf ihre sozialen Rollen?
- Und umgekehrt: Was sagen die frühchristlichen Regelungen zu Sexualität, Kinderkriegen, Ehe, Scheidung, Sexualaskese usw. eigentlich über die frühchristliche Religion aus?

Die Vorlesung erörtert diese Frage vor dem Hintergrund der kulturellen Prägungen und der wissenschaftlichen Kenntnisse der Antike.

Die Vorlesung richtet sich an Hörerinnen und Hörer aller Studiengänge und Fakultäten, sowie an Studierende im Studium Generale, in der Bürgeruniversität bzw. Seniorenakademie.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-BT	-
LAPO MS:	SEMS-EREL-BT3	-
LAPO GYM+BBS:	SEGY/BS-EREL-BT3	-
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-1	-
Fach-BA:	EvTh-AM 1	mdl. Prüfung
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-BT	-
MA Antike Kulturen:	AK5 Identität u. Differenz	mdl. Prüfung
Studium Generale/ Aqua/ Bürgeruniversität:		nur Teilnahme

Tag/Zeit: Mi, 4. DS

Beginn: 10.10.2018

Raum: ABS/E08/H

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Biblische Theologie
<i>Veranstaltungstitel</i>	Deutungen des Todes Jesu im NT
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Matthias Klinghardt
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar (mit Lektürekurs Mi, 2. DS → 2/2 SWS LK nur im WS!)

Der Kreuzestod Jesu stellt Christen vor besondere Rezeptionsprobleme: Auf der einen Seite ist er das zentrale „christentumsbegründende“ Ereignis schlechthin, auf der anderen haben immer mehr Menschen Schwierigkeiten mit der Vorstellung, dass ausgerechnet dieser gewaltsame Tod am Kreuz der Ursprung von Heil und Leben in einem umfassenden Sinn sein soll. Um hier etwas klarer zu sehen, versuchen wir im Seminar die wichtigsten Modelle zu erfassen, nach denen der Tod Jesu im NT gedeutet wird und besprechen dazu die wichtigsten relevanten Texte und werfen an wenigstens einer Stelle (nämlich zu Anselms Satisfaktionstheorie) auch einen Blick auf Wirkungsgeschichte.

Als Themen sind geplant: Martyrium des Menschensohns; Lebenshingabe für die Freunde; Versöhnung und Sühne; Stellvertretung; Bundesblut und Abendmahlskelch usw.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-BT	Seminararbeit
LAPO MS:	SEMS-EREL-BT3	Seminararbeit / Lektürekurs → Teilnahme
LAPO GYM+BBS:	SEGY/BS-EREL-BT3	Seminararbeit Lektürekurs → Klausur bei Frau Meyer
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-1	Seminararbeit
Fach-BA:	BA-EvTh-AM 1	Seminararbeit
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-BT	Seminararbeit
MA Antike Kulturen:	AK3/AK4/AK5/AK6	Seminararbeit

Tag/Zeit: Di. 4. DS

Beginn: 09.10.2018

Raum: ABS/214/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Biblische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Exegetische Methoden	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Klinghardt / N. N.	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Proseminar	2 SWS

Exegese versteht sich als methodisch kontrolliertes Lesen biblischer Texte. Das Proseminar wird anhand ausgewählter neutestamentlicher Texte in die klassischen Methoden der historisch-kritischen Exegese sowie deren Ergänzungen durch weitere Methodenschritte einführen. Die exegetischen Methoden verfolgen dabei das Ziel, sich den Sinnpotentialen der biblischen Texte in ihrem historischen Kontext zu nähern.

Folgende Methodenschritte werden im Seminar behandelt:

- Textkritik;
- Narrative Analyse/Argumentationsanalyse;
- Literarkritik/Quellenanalyse;
- Redaktionskritik/Kompositionsanalyse;
- Formgeschichte/Gattungskritik;
- Traditionsgeschichte
- u. a. mehr.

Voraussetzung für die Teilnahme: Bereitschaft zu intensiver Mitarbeit sowie Übernahme eines Protokolls.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-BL	Seminararbeit
LAPO MS:	SEMS-EREL-BT1	Seminararbeit
LAPO GYM+BBS:	SEGY/BS-EREL-BT1	Seminararbeit
Fach-BA:	EvTh-BM2	Seminararbeit
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-BL1	Seminararbeit

<i>Tag/Zeit: Mo. 4. DS</i>	<i>Beginn: 08.10.2018</i>	<i>Raum: ABS/E04/U</i>
----------------------------	---------------------------	------------------------

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Biblische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Lesen in der Antike	
<i>Veranstalter</i>	Dr. Jan Heilmann	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Angebot für Studierende der Evangelischen Theologie, der Katholischen Theologie, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte

„Der Mensch des Altertums las und schrieb in der Regel laut; das Gegenteil war zwar nicht unerhört, doch immer eine Ausnahme.“ (J. Balogh 1927)

Dass man in der Antike generell „laut“ gelesen habe, gilt als *communis opinio* in den Altertumswissenschaften und korrespondiert mit einer starken Betonung von Oralität für antike Gesellschaften. Zweifel an diesem Konsens haben sich in der Forschung trotz entscheidender Evidenzen in den Quellen bisher nicht durchgesetzt. Doch ist die Unterscheidung „laut“/„leise“ überhaupt geeignet, das Phänomen Lesen in der Antike adäquat zu beschreiben? Welche weiteren physiologischen Aspekte spielen beim Lesen eine Rolle? Welche Relevanz hat es, dass antike griechische Texte ohne Wortzwischenräume geschrieben worden sind? Inwiefern wirkt sich das Rollenformat auf den Leseprozess aus? Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage von Quellen, welche einen Einblick in die antike Selbstwahrnehmung des Lesens zulassen, zu einer differenzierten Beschreibung antiker Lesepraktiken zu gelangen.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
Evang. Theologie LAPO:	SEMS/GY/BS-EREL-BT3	Seminararbeit
Katholische Theologie LAPO:	BT2	Nein (ggf. nach Absprache)
Master Antike Kulturen:	AK3 Quellen u. Quellenarten	Seminararbeit
Geschichte:	Hist AM1, Hist Erg AM1	Nein (ggf. nach Absprache)
Klassische Philologie:	Freie Veranstaltung	

Tag/Zeit: Mo. 4. DS

Beginn: 08.10.2018

Raum: ABS/214/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Programme der Theologie	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Christian Schwarke	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung (mit Tutorium: Di, 5. DS, WEB 243)	2 SWS

„Die“ Theologie gibt es nicht im Singular, sondern nur in einer Vielzahl unterschiedlicher theologischer Entwürfe. Was man überhaupt unter „Theologie“ zu verstehen hat, ob man darin von Gott oder vom Glauben der Menschen spricht, war und ist ebenso strittig wie die Frage, welcher Methode die Theologie folgt. Die Vorlesung gibt eine Einführung in wichtige Konzeptionen der systematischen Theologie von Luther bis in die Gegenwart. Dabei wird besonderes Gewicht auf die jeweilige Zeitgebundenheit jeder Theologie gelegt.

Literatur:

- Klein, Rebekka A. / Polke, Christian / Wendtke, Martin (Hg.): Hauptwerke der Systematischen Theologie, Tübingen 2009.
- Härle, Wilfried: Grundtexte der neueren evangelischen Theologie, Leipzig 2007.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-ST2	-
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST3	-
LAPO GYM+BBS:	SEGY/BS-EREL-ST3	-
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-2	-
Fach-BA:	EvTh-AM3	Klausur
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-STG	-
Philosophische Masterstudiengänge:	Learn. Agreem./Freies Modul: Erw.- o. Spezialisierungswissen	Klausur
SLK-Ergänzungsstudien:	SLK-MA-FaEB-FM/--EFM	Klausur
LA-Ergänzungsstudien:	EGS- SEGS, SEMS-2, SEGY-2 → Fachfremde	Klausur
Studium Generale/ Aqua/ Bürgeruniversität:		Klausur

Tag/Zeit: Do. 3. DS

Beginn: 18.10.2018

Raum: ABS/E08/H

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Systematische Theologie
<i>Veranstaltungstitel</i>	Texte zum amerikanischen Pragmatismus
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Christian Schwarke
<i>Veranstaltungstyp</i>	Oberseminar 2 SWS

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail:
Christian.Schwarke@tu-dresden.de

Angeboten für:

Promovierende und Examenskandidaten

Leistungsnachweis: nicht möglich

Tag/Zeit: Mi. 5. DS

Beginn: 10.10.2018

Raum: ABS/214/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Exegese und Dogmatik	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Christian Schwarke	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Die Ergebnisse der (historisch-kritischen) Exegese spielen in der theologischen Theoriebildung der Systematischen und Praktischen Theologie oft eine nur schwer wahrnehmbare Rolle. So kann der Eindruck entstehen, dass theologische Urteilsbildung sich aus dem Strauß exegetischer Meinungen nur das herauspicks, was gerade schön zu passen scheint – oder sie einfach ignoriert. Das Seminar widmet sich dem Problem, wie exegetische Erkenntnisse systematisch-theologisch rezipiert werden können und welche Bedeutung sie für die Theologie insgesamt besitzen.

Was geschieht, wenn die Exegese liebgewonnene Annahmen bisheriger Theologie (oder Frömmigkeit) über den Haufen wirft? Im evangelischen Christentum sollte die Bibel das letzte Wort behalten. Faktisch sind aber weder liberale noch evangelikale Christen bereit, sich von ihren höchst persönlichen Annahmen über die richtige Theologie abbringen zu lassen. Bestimmen also letztlich unsere Privattheologien das, was wir exegetisch für möglich halten?

Eine wissenschaftlich fundierte Verbindung zwischen Exegese und Dogmatik ist theologisch notwendig. Sie erleichtert darüber hinaus auch die Unterrichtsvorbereitung un-
gemein.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-ST2	Seminararbeit
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST3	Seminararbeit
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-ST3	Seminararbeit
MA LA-GYM/BBS	MA LA EvRel-2	Seminararbeit; Mdl. PL aus dem Bereich, der nicht Gegenstand der SA war
Fach-BA:	EvTh-AM3	Seminararbeit
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-STG	Seminararbeit
LAPO GS:	SEGS-EREL-BT	Nur Teilnahme
LAPO MS:	SEMS-EREL-BT3	Nur Teilnahme
LAPO GYM+BBS:	SEGY/BS-EREL-BT3	Nur Teilnahme
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-1	Nur Teilnahme
Fach-BA:	BA-EvTh-AM 1	Nur Teilnahme
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-BT	Nur Teilnahme

Tag/Zeit: Do, 5. DS

Beginn: 11.10.2018

Raum: ABS/216/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Glaube – Wissenschaft - Frömmigkeit	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Christian Schwarke	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar (mit Exkursion)	2 SWS

Immer wieder hört man, dass Studierenden in Gemeinden vom Theologiestudium abgeraten wird, weil an der Universität ihr Glaube zerstört würde. In welchem Verhältnis stehen aber Glaube und theologische Wissenschaft zueinander? Was ist überhaupt Glaube, was Wissenschaft? Neben dem individuellen Glauben gibt es schließlich auch noch Frömmigkeitsstile, die verschiedene Gruppen entwickeln.

Das Seminar soll dazu dienen, den eigenen Glauben in Übereinstimmung oder im Gegensatz zu anderen Glaubensweisen verstehen und beschreiben zu können.

Wir werden zunächst innerhalb der üblichen wöchentlichen Sitzungen einige Texte zur Frage des Glaubensbegriffes und zum Verhältnis von Glauben und Theologie lesen. Die zweite Semesterhälfte wird in Form eines Wochenendseminars abgehalten. Darin werden wir (auch mit nonverbalen Methoden) auf die Suche nach unseren eigenen Glaubens- und Frömmigkeitsstilen gehen und sie in Beziehung zur theologischen Wissenschaft setzen.

Die Teilnahme am Seminar setzt also das Interesse und die Bereitschaft voraus, über sich selbst nachzudenken. Das Wochenendseminar findet vom 9. bis 11. November 2018 statt. Für jeden Teilnehmer fällt eine Tagungsgebühr (Unterkunft im DZ inkl. Vollverpflegung) in Höhe von ca. 64 EUR an.

Da die Teilnehmerzahl auf 16 begrenzt ist, bitte ich Interessierte, die sich noch nicht verbindlich in die Liste eingetragen haben, sich sobald wie möglich im Sekretariat einzuschreiben.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-ST2	Seminararbeit
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST3	Seminararbeit
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-ST3	Seminararbeit
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-2	Seminararbeit; Mdl. PL aus dem Bereich, der nicht Gegenstand der SA war
Fach-BA:	EvTh-AM3	Seminararbeit
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-STG	Seminararbeit

Tag/Zeit: Mi. 3. DS

Beginn: 10.10.2018

Raum: ABS/213/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in die Systematische Theologie A / B	
<i>Veranstalter</i>	Anne Stricker	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Proseminar	2 SWS

Das Proseminar führt in den Fachbereich der Systematische Theologie ein, wobei der Schwerpunkt auf der Dogmatik liegt. Ziel ist es, ein vertieftes Überblickswissen über die Fragestellungen sowie die Methoden des Faches zu erlangen und dabei gleichzeitig zu erlernen, wie dieses Fach „funktioniert“.

Damit genügend Raum für die intensive Auseinandersetzung bleibt, werden wir uns auf Gotteslehre konzentrieren. Zu diesem Thema lesen wir Texte verschiedener Autoren der Theologiegeschichte.

Die Lektüre der Texte stellt die Grundlage dar, auf der wir in der Diskussion aufbauen werden. Für die Teilnahme sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich. Gleichwohl wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich kritisch mit der Literatur, die für die jeweiligen Sitzungen zu lesen sein wird, auseinanderzusetzen. Ferner wird erwartet, dass sich jeder und jede Teilnehmende aktiv an den Sitzungen beteiligt sowie in einer der Sitzungen die Anfertigung eines Protokolls übernimmt.

Literatur:

- Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 4. Auflage, 2009.
- Jones, Serene/Lakeland, Paul, Constructive Theology. A contemporary approach to classical themes. Minneapolis/Minnesota: Fortress Press, 2005.
- McGrath, Alister: Der Weg der christlichen Theologie. Gießen: Brunnen-Verlag, 2007.

Sie können wahlweise das Proseminar A (Di 4, ABS/213) als auch das Proseminar B (Mi 2, ABS/213) besuchen.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-ST1	Prüfungsvorleistung: Hausaufgabe
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST1	unbenotete PL: Lektüreaufgabe
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-ST1	unbenotete PL: Lektüreaufgabe
Fach-BA:	EvTh-BM3	Seminararbeit
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-EK	unbenotete PL: Portfolio
SLK-Ergänzungsstud.:	SLK-MA-FaEB-FM	Ausarbeitung

<i>Tag/Zeit: Di. 4. DS oder Mi. 2. DS</i>	<i>Beginn: 09.10.2018 bzw. 10.10.2018</i>	<i>Raum: ABS/213/U ABS/213/U</i>
-----------------------------------------------	-----------------------------------------------	--------------------------------------

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Theodizee	
<i>Veranstalter</i>	Anne Stricker	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Proseminar	2 SWS

Nach Gott fragen angesichts des Leides in der Welt

Fragen, auf die es keine (schnelle) Antwort gibt, gibt es viele, und oftmals gehören sie zu jenen Fragen, die die Menschen seit Anbeginn beschäftigt haben - so auch die Frage nach Gott angesichts des Bösen und des Leides in der Welt. Im Zentrum dieser Frageperspektive stehen zunächst weniger die Ursachen oder das „Wesen“ des Bösen, sondern vielmehr seine Wirkungen in der Welt. Zum theologischen Problem werden diese Wirkungen dann, wenn sie vereinbart werden müssen mit der Annahme eines gütigen, allmächtigen und gerechten Gottes. Warum greift dieser Gott nicht ein, wenn es seinen Geschöpfen so schlecht geht? Ist er nicht interessiert oder nicht in der Lage, das Leiden zu verhindern? Oder um es mit Röm 5,3 zu sagen: „ist Gott dann nicht ungerecht, wenn er zürnt?“ Das Theodizeeproblem hat also die Struktur eines logischen Widerspruchs: Wenn Gott allmächtig ist, *kann* er das Leiden verhindern, ist er gütig, so *muss* er es verhindern - und trotzdem ist die Welt voller Leid und Unglück. Wenngleich die Frage alt ist, haben die Ansätze zu deren Beantwortung im Laufe der Zeit einen großen Wandel durchlaufen. Schon im Alten Testament fragten die Psalmeter und, in besonders eindringlicher Weise, Hiob, warum es dem Gottesfürchtigen schlecht geht, wo doch der Gottlose sich in seinem Erfolg sonnen kann. Tun und Ergehen hängen in der als gerecht angenommenen Weltordnung Gottes offenbar nicht direkt zusammen. Auf die Frage, warum das so ist, kennt das Hiobbuch verschiedene Antworten - die aber letztlich alle verworfen werden. In der Neuzeit hat das Problem der Rechtfertigung Gottes, das erst bei Leibniz mit dem Begriff der Theodizee verbunden wurde, eine erhebliche Verschärfung erfahren. Im Rahmen des Seminars werden wir uns in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen, philosophischen wie theologischen, klassischen wie aktuellen Entwürfen selbst neugierig der Frage stellen, ob es eine Antwort auf die Theodizeefrage geben kann und wie diese aussehen könnte.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar zum Teil als Blockseminar stattfinden wird. Die Blockveranstaltungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Teilnahme an den Blocksitzungen wird vorausgesetzt.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-ST1	TN ja, Prüfungsvorleistung Nein, mdl. PL bei Prof. Schwarke
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST2	Seminararbeit
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-ST2	Seminararbeit
Fach-BA:	EvTh-BM3	Seminararbeit
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-STB	Seminararbeit
SLK-Ergänzungsstud.:	SLK-MA-FaEB-FM	Ausarbeitung

Tag/Zeit: Mi. 4. DS

Beginn: 10.10.2018

Raum: ABS/213/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie (Propädeutische Übung)	
<i>Veranstalter</i>	Lehrauftrag N. N.	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Übung (mit Tutorium: Di, 3. DS, ABS E04)	2 SWS

Diese Veranstaltung führt in die Grundlagen des Studiums der Ev. Theologie ein. Anhand von gemeinsam zusammengetragenen, aktuell relevanten theologischen Fragen werden Arbeitsweisen und Perspektiven der wissenschaftlichen Theologie vorgestellt und diskutiert. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der Einführung in Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens liegen, die für das Abfassen von Seminararbeiten benötigt werden.

Einführend für alle Studiengänge **dringend** empfohlen. Zur Veranstaltung gehört ein Tutorium, das am Dienstag, 6. November 2018, (3. DS, ABS/E04/U), beginnt.

Einführend für alle Studiengänge **dringend** empfohlen!

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-ST1	Teilnahme (keine Prüfungsleistung)
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST1	Teilnahme (keine Prüfungsleistung)
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-ST1	Teilnahme (keine Prüfungsleistung)
Fach-BA:	EvTh-BM3	BA Kernbereich und EB35 → schriftl. Übungsarbeit (unbenotet)
	EvTh-BM3	für BA EB70 → Teilnahme dringend empfohlen (keine PL)
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-EK	Pflicht → Portfolio im Seminar Einführung in die ST (Stricker)

Tag/Zeit: Do. 5. DS

Beginn: 11.10.2018

Raum: ABS/E08/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Die christliche Kirche in der Antike	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Gerhard Lindemann	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung (mit Tutorium Do, 2. DS, ABS/213/U)	2 SWS

Von einer kleinen Religionsgemeinschaft mit großer Distanz zum öffentlichen Leben ihrer Umwelt wurde das Christentum schließlich zu einem integralen Bestandteil der antiken Kultur und zur Mehrheits- und Staatsreligion. Zugleich erfolgte eine Entwicklung von relativ autonomen Einzelgemeinden zu einer das gesamte Römische Reich umfassenden Kirche, die nach außen durch das Lehrvollmacht beanspruchende Bischofsamt markiert war.

Die Vorlesung will diesen Weg nachzeichnen und versuchen, ihn verstehbar zu machen. Von besonderem Interesse werden vor allem folgende Aspekte sein: Die Ausbreitung des Christentums, der Prozess der Entfremdung und Abgrenzung vom Judentum, die gesellschaftliche Stellung der Gemeinden, das christliche Alltagsleben, das Verhältnis zu anderen, „paganen“ Religionen, christliche Kunst und Architektur, Grundzüge der theologischen Lehrentwicklung, die Auseinandersetzung mit der antiken Philosophie und ihre Rezeption sowie die Herausbildung des Mönchtums als Protestbewegung gegen die „Verweltlichung“ der Kirche.

Literatur:

- Carl Andresen/Adolf Martin Ritter: Geschichte des Christentums, Bd. I/1: Altertum, Stuttgart u. a. 1993.
- Karl Suso Frank: Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn u. a. 32002.
- Christoph Markschies: Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 22012.
- Friedhelm Winkelmann: Geschichte des frühen Christentums, München 52013.
- Friedrich Wilhelm Graf/Klaus Wiegandt (Hgg.): Die Anfänge des Christentums, Frankfurt/M. 2009.
- Karen Piepenbrink: Antike und Christentum (Geschichte kompakt: Antike), Darmstadt 22010.
- Kommentierte Sammlung übersetzter Quellen: Adolf Martin Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, 1), Neukirchen-Vluyn 102012.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-KG	mdl. Prüfung (erst nach 2. VL aus KG)
LAPO MS:	SEMS-EREL-ST2	-
LAPO MS:	SEMS-EREL-KG	mdl. Prüfung (erst nach 2. VL aus KG)
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-KG1	-
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-KG2	mdl. Prüfung für das gesamte Modul KG 2
MA LA-GYM+BBS:	MA LA EvRel-P	-
Fach-BA:	EvTh-AM2	Klausur
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-KGE	mdl. PL - nach gesamten Modul
Phil. Masterstud.:	Learn. Agreem./Frei. Mod.	Klausur
studium generale/ Aqua/ Bürgeruniversität:		Klausur
LA-Ergänzungsstudien:	EGS- SEGS, SEMS-2, SEGY-2 →Fach-fremde	Klausur

Tag/Zeit: Mo, 3. DS

Beginn: 08.10.2018

Raum: ABS/E08/H

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Kirchengeschichte
<i>Veranstaltungstitel</i>	Die Entstehung der reformatorischen Kirchen – Gemeinsamkeiten und Unterschiede
<i>Veranstalter</i>	Lehrauftrag N. N.
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar 2 SWS

Was eint und trennt die Kirchen? Und warum ist das so? Diese Fragen sind gerade vor dem Hintergrund großer nicht-christlicher Teile der Gesellschaft schwerer denn je zu beantworten. Aber auch die Mitglieder der Kirchen stellt diese Frage vor Probleme. Daher will das Proseminar Kirchengeschichte der Entstehung reformatorischer Kirchen im 16. Jahrhundert mit ihren Differenzen und Ähnlichkeiten nachspüren. Dabei wird den historischen Kontexten nachgegangen, vor denen die reformatorischen Ideen entstanden, und wie sie sich auf die jeweiligen Reformideen auswirkten. So entsteht im Verlauf des Semesters ein Überblick über historischen Kontext, Entstehungsgeschichte der Kirchen und ihre jeweiligen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sich zum Teil bis in die Gegenwart auswirken. Dabei werden die grundlegenden Methoden kirchenhistorischen Arbeitens vermittelt und eingeübt.

Literatur:

- C. Marksches: Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.
- V. Leppin: Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen. Bd. III Reformation. Neukirchen-Vluyn 2005.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-KG	Seminararbeit
LAPO MS:	SEMS-EREL-KG	Seminararbeit
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-KG 1	Seminararbeit
Fach-BA:	EvTh-AM 2	Seminararbeit
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-KGE	mdl. PL - <i>nach gesamten Modul</i>
LA-Ergänzungsstudien:	EGS- SEGY-3, SEBS-3 → nur Stud. des Fachs, wenn nicht regulär besucht	Seminararbeit

Tag/Zeit: Mo. 5. DS

Beginn: 08.10.2018

Raum: ABS/213/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Kirchengeschichte
<i>Veranstaltungstitel</i>	Der deutsche Protestantismus während der NS-Zeit
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Gerhard Lindemann
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar 2 SWS

Nach dem 30. Januar 1933 wurde die deutsche Gesellschaft von einer (noch nicht etablierten) parlamentarischen Demokratie schrittweise in eine totalitäre Diktatur verwandelt, deren ideologische Grundkomponenten Rassismus und Krieg waren. Gegenstand des Seminars werden mit Schwerpunkt auf dem Protestantismus die Politik des Staates und der NSDAP gegenüber den christlichen Kirchen sowie die Positionierungen der Kirchen und einzelner Christinnen und Christen (Theologen und „Laien“) gegenüber dem Nationalsozialismus sein. In diesem Zusammenhang wird auch die Zeit vor 1933, insbesondere die Phase des Aufstiegs der NSDAP in der Zeit der Weltwirtschaftskrise, von Interesse sein. Berücksichtigung finden wird auch die Rolle der protestantischen Ökumene.

Literatur:

- Christoph Strohm: Die Kirchen im Dritten Reich, München ²2016.
- Olaf Blaschke: Die Kirchen und der Nationalsozialismus, Stuttgart 2014.
- Siegfried Hermle/Jörg Thierfelder (Hgg.): Herausgefordert. Dokumente zur Geschichte der Evangelischen Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus, Stuttgart 2008.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL-KG 2	mdl. Prüfung für das gesamte Modul KG 2
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-2	Seminararbeit / mdl. PL
MA LA-GYM/BBS:	MA LA Profilmodul KG	Seminararbeit
Fach-BA:	EvTh-AM2	Seminararbeit
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-KGV	Seminararbeit
Phil. Masterstudiengang:	Learn. Agreem./Frei. Mod.	Seminararbeit
LA-Ergänzungsstudien:	EGS- SEGY-3, SEBS-3 → nur Stud. des Fachs, wenn nicht regulär besucht	Seminararbeit

Tag/Zeit: Di. 5. DS

Beginn: 09.10.2018

Raum: ABS/213/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Religionspädagogik
<i>Veranstaltungstitel</i>	Religion und Biografie - Bausteine einer kritischen Theorie religiöser Entwicklung
<i>Veranstalter</i>	N. N.
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung (mit Tutorium: Mi, 5. DS, ABS/E04/U) 2 SWS

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Theorien zur religiösen Entwicklung des Menschen und die Entwicklungstheorien, auf denen sie fußen. Die theologische Schlüssigkeit wie die religionspädagogische Relevanz dieser Theorien werden kritisch reflektiert.

Basis dieser Kritik sind zunächst die Verständigung über Bausteine einer (Praktischen) Theologie, in der auch Aspekte einer theologischen Anthropologie bedeutsam werden.

Die Vorlesung mündet in forschungsmethodologische und methodologische Erwägungen für die religionspädagogische Praxis. Thematisiert werden der Zusammenhang von Religion und Bildung wie auch Biografiearbeit als Modus der Religionspädagogik.

Literatur zur Einführung:

- Büttner, Gerhard; Dieterich, Veit-Jakobus (2013): Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB, 3851).
- Grözinger, Albrecht; Luther, Henning (Hg.) (1987): Religion und Biographie. Perspektiven zur gelebten Religion. München: Kaiser.
- Grom, Bernhard (2007): Religionspsychologie. Vollst. überarb. 3. Aufl., vollst. überarb. und aktualisierte Neuaufl. München: Kösel.
- Heine, Susanne (2005): Grundlagen der Religionspsychologie. Modelle und Methoden. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht (UTB Theologie, Religion, 2528).
- Miethe, Ingrid: Biografiearbeit. Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis. 3., durchgesehene Auflage (Grundagentexte Methoden).
- Oerter, Rolf; Montada, Leo (2008): Entwicklungspsychologie. 6., vollst. überarb. Aufl. Weinheim: Beltz (Lehrbuch).

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-RPFD1	Klausur
LAPO MS:	SEMS-EREL-RP	-
LAPO MS:	SEMS-EREL- FD1	Klausur
LAPO GYM:	SEGY-EREL-RP	Klausur
LAPO BBS:	SEBS-EREL-RP	-
Fach-BA:	BA Evth-BM4	Klausur
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-PT	mdl. PL
LA-Ergänzungsstudien:	EGS- SEGS, SEMS-2, SEGY-2 → Fachfremde	Klausur

Tag/Zeit: Do. 4. DS

Beginn: 11.10.2018

Raum: ABS/E08/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Theologisieren? Religionspädagogische Anschlüsse an die Kinder- und Jugendtheologie	
<i>Veranstalter</i>	N. N.	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung	2 SWS

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Gedanke, dass Kinder und Jugendliche nicht nur Rezipient_innen theologischer Positionen und Glaubensüberlieferungen sind, sondern in je eigener Weise und eigenständig Theologie produzieren. Nicht eine Theologie für, sondern eine Theologie mit und insbesondere eine Theologie der Kinder und Jugendlichen sind gefragt.

Die Vorlesung führt einerseits in die aktuellen Diskurse des Philosophierens und Theologisierens mit Kindern und Jugendlichen ein. Zum anderen werden die Ansätze einer empirischen Theologie des Jugendalters wie der Kindheit analysiert und auf ihre religionspädagogische Relevanz hin befragt. Im Hintergrund der Veranstaltung steht der Versuch unter fachdidaktischen wie bildungstheoretischen Hinsichten die Bildungsorte der Kindheitspädagogik (Kita und Hort) mit denen von Schule ins Gespräch zu bringen.

Literatur zur Einführung:

- Büttner, Gerhard; Freudenberger-Lötz, Petra; Kalloch, Christina; Schreiner, Martin (Hg.) (2014): Handbuch Theologisieren mit Kindern. Stuttgart, München: Calwer; Kösel.
- Dieterich, Veit-Jakobus (Hg.) (2012): Theologisieren mit Jugendlichen. Ein Programm für Schule und Kirche. Stuttgart: Calwer.
- Schlag, Thomas; Schweitzer, Friedrich (Hg.) (2012): Jugendtheologie. Grundlagen - Beispiele - kritische Diskussion. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-FD2	-
LAPO MS:	SEMS-EREL-FD2	-
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL- FD1	Klausur
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL- FD2	-
BA-Fach:	BA-EvTh-BM4	Klausur
TF EvTh im SLK-BA:	SLK-BA-EvTh-BA-PT	mdl. PL
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-3	-
studium generale/ Aqua/ Bürgeruniversität/ehs:		Klausur
SLK-Ergänzungsstudien:	SLK-MA-FaEB-FM-EFM	Klausur
LA-Ergänzungsstudien:	EGS- SEGS, SEMS-2, SEGY-2	Klausur

Tag/Zeit: Do. 6. DS

Beginn: 11.10.2018

Raum: ABS/E08/H

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Religionspädagogik	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Bibeldidaktik (FD1)	
<i>Veranstalter</i>	Lehrauftrag N. N.	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Das Interesse bibeldidaktischer Ansätze liegt im zugänglich machen von Bibeltexten im Dialog mit der heutigen Lebenswirklichkeit Lernender. Das Seminar bietet Einblick in die Entstehung der Bibeldidaktik und ihre Ausformung in unterschiedlichen didaktischen Entwürfen.

Die Frage, wie das Verhältnis zwischen biblischer Hermeneutik und Religionsdidaktik zu bestimmen ist, wird grundlegend bearbeitet und bezogen auf die verschiedenen Schulformen differenziert betrachtet.

Das Seminar nimmt bibelbezogene Lehrplananforderungen auf, analysiert sie aus Perspektive der Bibeldidaktik hinsichtlich ihrer Zugänglichkeit für eine religiös und weltanschaulich heterogene Schülerschaft und führt in die Anbahnung didaktisch-methodischer Umsetzungen.

Literatur zur Einführung

- Baldermann, Ingo, Einführung in die biblische Didaktik, Darmstadt (1996) 2007
- Berg, Horst Klaus, Grundriss der Bibeldidaktik. Konzepte - Modelle – Methoden, Handbuch des biblischen Unterrichts Bd. 2, München, Stuttgart (1991) 2003
- Schambeck, Mirjam, Bibeltheologische Didaktik. Biblisches Lernen im Religionsunterricht, Göttingen 2009
- Theißen, Gerhard, Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik, Gütersloh 2003
- Zimmermann, Mirjam & Zimmermann, Ruben (Hg.), Handbuch der Bibeldidaktik, Paderborn, München 2018, 2. Aufl.

Hinweis: Ein Seminar zu FD 2 wird im SS 2019 angeboten.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-RPFD1	Präsentation
LAPO MS:	SEMS-EREL-FD1	-
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL- FD1	-
MA LA-GYM/BBS:	MA LA EvRel-3	Unterrichtsentwurf o. Referat/Medienpräsentation

Tag/Zeit: Fr, 2. DS

Beginn: 12.10.2018

Raum: WEB/K13/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Religionspädagogik	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Gestaltung religiöser Lernprozesse	
<i>Veranstalter</i>	Lehrauftrag N. N.	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Ein entscheidendes Kriterium dafür, dass Lernprozesse erfolgreich und umfassend ausgelöst werden, ist die Wahl einer entsprechenden Methode. Das gilt auch und besonders für religiöses Lernen, da dieses nicht nur auf kognitiver Ebene stattfindet, sondern auf den ganzen Menschen hin ausgerichtet ist. Dementsprechend sind hier Methoden gefragt, die ein ganzheitliches Lernen ermöglichen (insofern dieser Anspruch tatsächlich realisierbar ist). Solche Methoden sollen im Seminar vorgestellt, ausprobiert und reflektiert werden. Dabei wird zu ermitteln sein, für welche didaktischen Zielstellungen sich die entsprechenden Methoden eignen und wo ihre Möglichkeiten und Grenzen liegen.

Die Zusammensetzung der Seminargruppe eröffnet zudem einen Blick darauf, welche Rolle die Lerngruppe für die Wahl einer Methode spielt. So sollen die Methoden jeweils auf ihren möglichen Einsatz in der Jugend- und Erwachsenenbildung sowie im schulischen Kontext hin überprüft werden.

Das Seminar hat teilweise Übungscharakter. Die Prüfungsleistung/ der Leistungsnachweis besteht aus der Präsentation einer Methode (je nach Studiengang mit schriftlicher Niederlegung und kritischer Reflexion).

Achtung: Beginn erst am 26.10.2018, aber nicht stundenkonform, sondern immer ab 12:00 Uhr!

Erste Literaturempfehlungen:

- Adam, Gottfried und Rainer Lachmann: Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, (2 Bde.), Göttingen 2002-2006.
- Grethlein, Christian: Methodischer Grundkurs für den Religionsunterricht, Leipzig 2. Aufl. 2007.
- Grom, Bernhard: Methoden für Religionsunterricht, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung, Düsseldorf 10. Aufl. 1996.
- Kurz, Helmut: Methoden des Religionsunterrichts. Arbeitsformen und Beispiele, München 3. Aufl. 1992.
- Neidhart, Walter und Hans Eggenberger (Hg): Erzählbuch zur Bibel 1, Lahr/Düsseldorf 6. Aufl. 1990.
- Neidhart, Walter: Erzählbuch zur Bibel 2, Lahr/Düsseldorf 2. Aufl. 1993.
- Neidhart, Walter: Erzählbuch zur Bibel 3, Lahr/Zürich 1997.
- Rendle, Ludwig u. a.: Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht. Ein Praxisbuch. München 5. Aufl. 2003.

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-RPFD1	Präsentation
LAPO MS:	SEMS-EREL-RP	Präsentation
LAPO GYM:	SEGY-EREL-RP1	Präsentation
LAPO BBS:	SEBS-EREL- RP	Präsentation
BA-Fach:	BA-EvTh-BM4	Referat
LA-Ergänzungsstudien:	EGS –SEMS-3, SEGY-3, -SEBS-3 → nur Stud. des Fachs, wenn nicht regulär besucht	Referat mit Präsentation; SEMS nur Referat (2 Basispunkte)

Tag/Zeit: Fr. **12:00-13:30 Uhr** Beginn 1. Sitzung: 26.10.2018 Raum: ABS/214/U

<i>Bereich</i>	EVANGELISCHE THEOLOGIE Religionspädagogik	
<i>Veranstaltungstitel</i>	SPÜ (Schulpraktische Übungen)	
<i>Veranstalter</i>	Lehrbeauftragte	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Praktikum mit Begleitveranstaltungen	2 SWS

Die Studierenden besuchen in Kleingruppen semesterbegleitend den Religionsunterricht einer Klasse im Raum Dresden. Nach einer Hospitationsphase unterrichten sie selbst mindestens zwei Unterrichtsstunden. Die SPÜ umfassen zudem *verpflichtende Begleitveranstaltungen*. Dazu gehören ein Einführungsblockseminar, mindestens zwei verpflichtende Konsultationssitzungen sowie eine Auswertungsveranstaltung. Hinzu kommen Reflexionsgespräche im Anschluss an die Unterrichtsstunden. Die PraktikantInnen erhalten bei der Planung und Auswertung ihrer Stunden Unterstützung durch Lehrbeauftragte der Begleitveranstaltungen, ihre KommilitonInnen sowie den Tutor, welcher die Studierenden auch an der jeweiligen Schule besucht und berät. Intention der SPÜ ist es, die Kompetenz zu fachdidaktischem Transfer von Inhalten des RU aufzubauen.

Erste Literaturhinweise:

- Gonschorek, Gernot; Schneider, Susanne: Einführung in die Schulpädagogik und die Unterrichtsplanung, 4., überarbeitete und erweiterte Aufl., Donauwörth 2005.
- Hanisch, Helmut: Unterrichtsplanung im Fach Religion. Theorie und Praxis, 2. Aufl., Göttingen 2011.

Anmerkung für Sommersemester 2019:

Die Vergabe der Plätze wird ausschließlich über das Praktikumsportal des Freistaates Sachsen vermittelt. **Beachten Sie bitte unbedingt die Termine des Vergabeverfahrens und die von der Vorlesungszeit abweichenden Schulferien!** Die Schulzeiten sind maßgeblich. Bitte melden Sie sich außerdem bis **spätestens** 30. November bei Frau Ebert (Maja.Ebert@tu-dresden.de).

Angeboten für Modul		mögliche Prüfungsleistung:
LAPO GS:	SEGS-EREL-SPÜ	Portfolio
LAPO MS:	SEMS-EREL-SPÜ	Portfolio
LAPO GYM+BBS:	SEGY/SEBS-EREL- SPÜ	Portfolio

<i>Tag/Zeit:</i> Alle Begleitveranstaltungen: Fr. 1. DS in WEB/30/U (für alle Schularten)	<i>Beginn – siehe Termine bei der Gruppenbuchung im Praktikumsportal</i>
-------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------

ACHTUNG – Mündliche Prüfungen!

Anmeldung

Um einen reibungslosen Prüfungsablauf und Terminplan organisieren zu können, ist **unbedingt** eine **zusätzliche Einschreibung im Institutssekretariat (WEB 4a)** unmittelbar nach Ihrer vorgenommenen Online-Anmeldung im Prüfungsamt und **vor Onlineanmeldeschluss (!) erforderlich!**

Mit den Prüfern sind Prüfungsschwerpunkte zu vereinbaren.

Prüfungstermine (unter Vorbehalt)

Die **mündlichen Modulprüfungen** finden voraussichtlich an folgenden Tagen statt:

- SS 2018: voraussichtlich
- Prof. Lindemann:
18.-20. September 2018
 - Prof. Schwarke / Prof Klinghardt:
24.-26. September 2018
- WS 18/19: voraussichtlich
- Prof. Lindemann:
19.-21. Februar 2019
 - Prof. Schwarke:
25.-27. März 2019
 - Prof. Klinghardt:
25.-27. März 2019
 - Religionspädagogik:
4.-8. Februar 2019
(→ mdl. PL für SLK-BA-EvTh-BA-PT)

Bitte merken Sie sich diese Prüfungszeiträume vor!

Wer seinen Prüfungstermin nicht wahrnimmt, hat die Prüfung nicht bestanden. Die genauen Prüfungstermine liegen in der Regel jeweils in der letzten Vorlesungswoche im Institut zur Einsicht vor.

Die mündlichen Modulprüfungen für die Module BT2 und ST2 in den Lehramtsstudiengängen MS, GY und BS sind laut Studienablaufplan am Ende des 4. Semesters gleichzeitig abzulegen.

**Studierendenvertreterin
des Instituts für Evangelische Theologie**

Anne Weinert

Kontakt:

Anne.Weinert@tu-dresden.de

Liebe KommilitonInnen,

ich begrüße Euch ganz herzlich im Wintersemester 2018/19. Ich hoffe, Ihr könntet Euch neben dem Schreiben der Seminararbeiten auch ein wenig entspannen und Energie für die nächste Etappe tanken.

Als Studienkoordinatorin stehe ich Euch bei Fragen und Problemen, die das Studium der evangelischen Theologie betreffen, zur Seite. Solltet Ihr mit Schwierigkeiten konfrontiert sein, die Ihr nicht allein lösen könnt, dann schreibt mir eine E-Mail oder sprecht mich auf dem Campus an und wir finden gemeinsam eine Lösung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Anne Weinert



EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE DRESDEN

Anfangen.de ist keine Website, die Dir Unnützes verkaufen will, sondern das Semesterthema der Evangelischen Studentengemeinde (ESG) für das WS 18/19. Da tun sich Möglichkeiten auf. Zunächst einmal bist Du immer wieder *Anfangende(r)*. Aber jeder *Anfang* geht irgendwann auch zu *Ende*. *Sei es das Leben, sei es der Glaube, sei es eine Beziehung. Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne und jedem Anfang geht ein Ende voran.* Von Anfang bis Ende des Semesters warten spannende Themen auf Dich. Eine gute Gelegenheit, bei der ESG einen Anfang zu wagen.

Hier kannst Du:

Spannenden Menschen begegnen • Mit anderen feiern • Über die Grundfesten des Glaubens ins Gespräch kommen • Dich über aktuelle Themen austauschen • Gottesdienste gestalten oder aber die ESG so prägen, wie Du es dir vorstellst.



ESG - Villa Liebigstr. 30 - Fotos: Tilmann Popp

Der Semesterstart in der ESG

Drei besondere Tipps zum Einstieg in die ESG:

Dienstag 12.10.2018 „Pizzaessen für alle“: An diesem Tag geht es in der ESG Küche rund und der Duft von frischen Pizzen weht durchs Haus. Die ideale Gelegenheit, die ESG und ihre Menschen kennen zu lernen.

Beginn 19.00 Uhr mit einer Andacht

Semesteranfangsgottesdienst

Dienstag, 16. Oktober 2018, 19:00 Uhr,

Zionskirche, Bayreuther Str. 28

Im Anschluss gibt es Abendbrot und ein Programm zum Kennenlernen der ESG.

Adventsrüstzeit vom 30.11. - 02.12.2018

Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden Donnerstag 8:00 Uhr **Tagesdosis**

→ Die Morgenandacht der ESG mit Frühstück

Jeden Dienstag **Gemeindeabend**

Beginn. 19.00 Uhr mit Andacht und Abendbrot

20.15 Uhr Vortrag und Gespräch

Weitere Informationen und Aktuelles zu uns, unserem Programm und den Kleinkreisen findest Du unter www.esg-dresden.de

ESG-Villa:

Liebigstraße 30, 01187 Dresden

Studentenpfarrer:

Tilmann Popp

Sprechzeit:

Jederzeit nach Vereinbarung

E-Mail:

pope@esg-dresden.de

Telefon:

0351 / 64 75 17 61

Internet:

<http://www.esg-dresden.de>

regelmäßig dienstags:

19:00 Uhr Andacht und Abendbrot

20:15 Uhr Gemeindeabend mit spannendem Thema